

Es kommt auch auf die Größe an

Wie Diagonalangreiferin Jennifer Hamson eine neue Qualität ins Spiel der Stuttgarter Volleyballerinnen bringen soll

Jennifer Hamson ist 2,01 Meter lang. Doch nicht nur deshalb gilt die US-Amerikanerin, eine der neun Neuen bei Allianz MTV Stuttgart, als bemerkenswerte Verstärkung. Sie hat auch eine höchst interessante Geschichte.

VON JOCHEN KLINGOVSKY

STUTTGART. Wer schon Meister ist, sich auf diesem Titel aber nicht ausruhen will, muss andere Wege gehen. Neue Impulse setzen. Etwas verändern. Bei Allianz MTV Stuttgart geschah dies nicht nur aus eigenem Antrieb, der Volleyball-Bundesligist hätte die eine oder andere Spielerin, die sich nach dem gewonnenen DM-Finale verabschiedet hat, durchaus gerne behalten. Umso mehr Energie verwendeten die Verantwortlichen darauf, erneut einen hochklassigen Kader zusammenzustellen. Mit dem Augenmerk auf einen besonderen Aspekt: Größe.

Zum Team gehören, wie bisher, 13 Spielerinnen. Gewachsen ist es trotzdem. Nächste Saison schlagen gleich fünf Profis in Stuttgart auf, die 1,90 Meter oder größer sind. Die Größte ist Jennifer Hamson, 2,01 Meter misst die 27-jährige US-Amerikanerin, die vom VC Wiesbaden kommt und sagt: „Meine Größe ist meine Stärke.“ Und damit steht sie in ihrer Familie nicht alleine da.

Wenn die Hamsons in Lindon, einem 10000-Einwohner-Städtchen im US-Bundesstaat Utah, abends zum Dinner ausgehen, sind sie nicht zu übersehen. Die Eltern, die beiden Brüder und die beiden Schwestern sind ebenfalls über zwei Meter groß. Die zwei Jungs überragen Jennifer Hamson sogar um einen halben Kopf. „Ich habe selten High Heels an“, sagt sie und lacht, „und wenn, dann müssen meine Brüder mit mir unterwegs sein. Da fällt es gar nicht groß auf.“ Beachtlich ist allerdings nicht nur die Familie Hamson. Sondern auch die sportliche Vielseitigkeit der ältesten Tochter.

MTV-Neuzugang Hamson war auch schon als Basketball-Profi aktiv

Jennifer Hamson spielte in ihrer Jugend Basketball und Volleyball, sie war auf beiden Feldern gleichermaßen talentiert. Auch am College trainierte sie weiterhin beide Sportarten intensiv, manchmal absolvierte sie sogar ein Volleyball- und ein Basketball-Spiel am selben Tag. Auszeichnungen sammelte sie hier wie dort. Mit 22 Jahren startete sie schließlich eine Profi-Karriere – im Basketball. Hamson erhielt einen Vertrag von den Los Angeles Sparks, einem Club in der WNBA, dem weiblichen Pendant zur NBA. „Das sind die beiden besten Basketball-Ligen der Welt“, sagt sie, „mit einem großen Unterschied: Die Gehälter bei den Männern sind gewaltig. Anders als bei den Frauen.“

Doch Hamson betrieb den Sport nie wegen des Geldes. Sondern aus Leidenschaft. Insgesamt vier Jahre spielte sie Basketball auf höchstem Niveau, zuletzt bei den Indiana Fever in der WNBA, sie erhielt auch Einladungen zu Kaderlehrgängen des Nationalteams. Und entschied sich 2018 dennoch, zum Volleyball zu wechseln. Warum, kann sie heute gar nicht mehr so genau sagen: „Einfach, weil ich es wollte.“ Und konnte.

Hamson hatte zwar keinen Plan, wohin es gehen würde. Aber grenzenlosen Optimismus. Sie landete beim VC Wiesbaden. Der Bundesligist suchte Ersatz für die überragende, zum SSC Schwerin abgewanderte, Diagonalangreiferin Kimberly Drewniok und deren Nachfolgerin, die beim Medizin-



Größte und kleinste MTV-Spielerin: Roosa Koskelo (1,64 m) und Jennifer Hamson (2,01 m). Foto: Bm

test durchgefallen war. Hamson wurde schnell zur festen Größe im Spiel des VCW. „Sie ist im Lauf der Saison immer besser geworden, hat auch uns schwer zu schaffen gemacht“, sagt Kim Renkema, die Sportchefin von Allianz MTV Stuttgart, „es war zwar zu sehen, dass sie noch nicht viel Erfahrung hat im Volleyball. Aber auch, dass sie enormes Potenzial besitzt.“ Dieses soll Hamson nun beim Meister ausspielen. Und ihre Größe natürlich auch.

In Krystal Rivers ist der MTV im Diagonalangriff bestens besetzt, zu Recht wurde sie im Mai als wertvollste Spielerin der Saison 2018/19 ausgezeichnet. Allerdings war die US-Amerikanerin über Monate hinweg auch voll gefordert, zudem ist sie bei den Gegnern mittlerweile gut bekannt. „Jetzt haben wir eine sehr interessante Konstellation: In Jennifer Hamson können wir in Zukunft eine neue, ganz andere Qualität einwechseln. Sie ist dank ihrer Größe zum Bei-

spiel überragend im Block“, sagt Kim Renkema, „ich bin mir sicher, dass sie eine echte Konkurrentin für Krystal Rivers ist. Sie wird, und das nicht nur, weil wir in drei Wettbewerben dabei sind, auf ordentlich Spielzeit kommen.“

Davon geht auch Hamson aus, auch wenn sie ziemlich zurückhaltend ist, wenn man nach ihren Zielen für die neue Runde fragt. Klar ist für sie nur so viel: „Ich spiele jetzt

Info

Testspiel gegen VfB Suhl

Den ersten Auftritt vor heimischem Publikum hat das neue Team von Allianz MTV Stuttgart an diesem Mittwoch (19 Uhr) in der Scharrena im Testspiel gegen Bundesliga-Konkurrent VfB Suhl. Der Kader ist zwar noch nicht komplett, dennoch sieht Trainer Giannis Athanasopoulos die Partie als erste wichtige Standortbestimmung – der weitere folgen: Am Samstag gibt es gleich zwei Duelle in Straubing, anschließend geht es unter anderem zu einem Turnier nach Polen, auch zwei Spiele gegen ASPTT Mulhouse sind geplant. „In den nächsten drei Wochen“, sagt Sportchefin Kim Renkema, „geben wir richtig Vollgas“.

Turner belegen Scharrena

Einen Standort-Nachteil hat der deutsche Meister in der Vorbereitung auf die neue Saison allerdings: zwischen dem 26. September und dem 8. Oktober steht den Volleyballerinnen ihre Heimspiel- und Trainingsarena wegen der Turn-WM in Stuttgart nicht zur Verfügung, das Team muss in eine kleinere Halle ausweichen. „Das ist schlecht“, meint Kim Renkema, „aber auch damit werden wir zurechtkommen“. Saisonstart ist am 5. Oktober in Münster, das erste Heimspiel in der Scharrena steigt am 12. Oktober (15.30 Uhr) gegen den Dresdner SC. Der Supercup zwischen dem Meister Allianz MTV Stuttgart und dem Pokalsieger SSC Schwerin

Tapp fehlt die Motivation

findet am 20. Oktober in Hannover statt. Das Angebot von Allianz MTV Stuttgart, ihren Vertrag zu verlängern, hat Paige Tapp nach der Meisterschaftsfeier abgelehnt. Stattdessen wechselte die Mittelblockerin zu Polisportiva Filottrano Pallavolo. Ihren Kontrakt mit dem italienischen Erstligisten hat sie nun jedoch aus persönlichen Gründen aufgelöst. „Sie hat offenbar Motivationsprobleme, pausiert deshalb als Volleyball-Profi“, sagt Kim Renkema, die keine Überlegungen anstellt, Tapp womöglich nach Stuttgart zurückzuholen. „Wir haben für die nächste Saison drei sehr gute Mittelblockerinnen. Und grundsätzlich finde ich die Tendenz, dass immer mehr Spielerinnen bestehende Verträge auflösen, alles andere als gut.“ (jok)

auf einem höheren Level, in einem der besten Teams in Deutschland. Trainer Giannis Athanasopoulos bringt sehr viel Energie ein. Er wird mir helfen, mich persönlich zu entwickeln. Und er wird das Team weiterbringen.“

Wohin? Ist noch völlig offen. Weil die individuelle Qualität beim DM-Titelverteidiger zwar hoch ist, die neue Mannschaft aber erst zusammenwachsen muss. Und dabei spielt die Größe ausnahmsweise mal keine Rolle.

Kurz berichtet

1899-Rekordeinkauf verletzt

Fußball-Bundesligist TSG 1899 Hoffenheim muss vorerst auf seinen Sommer-Rekordeinkauf Diadie Samassékou verzichten. Der Mittelfeldspieler hat sich beim Länderspiel Malis gegen Saudi-Arabien (1:1) einen Muskelfaserriss im rechten Oberschenkel zugezogen und fällt auf unbestimmte Zeit aus. Samassékou war für zwölf Millionen Euro Ablöse von RB Salzburg gekommen.

Kerbers nächste Auftaktpleite

Nach ihrem enttäuschenden Erstrunden-Aus bei den US Open hat Angelique Kerber auch unter Interimstrainer Dirk Dier die erhoffte Wende verpasst. Die an Nummer fünf gesetzte Kielerin unterlag beim mit 1,5 Millionen Dollar dotierten Hartplatzturnier im chinesischen Zhengzhou der US-Amerikanerin Alison Riske 7:5, 4:6, 6:7 (6:8).

Kreis verlängert in Düsseldorf

Drei Tage vor dem Start in die neue Saison hat die Düsseldorfer EG aus der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) den Vertrag mit Chefcoach Harold Kreis verlängert. Der ursprünglich bis Sommer 2020 laufende Kontrakt mit dem 60-Jährigen ist nun bis 2022 gültig.

Unicorns treffen auf Berlin

Der Erstligist der German-Football-League, Berlin Rebels, trifft im Viertelfinale der Endrunde um die deutsche Meisterschaft auf den in dieser Saison bisher ungeschlagenen Titelverteidiger Schwäbisch Hall Unicorns. Am 21. September empfangen die Haller den Hauptstadtverein im Optima-Sportpark.

Ergebnisse und Tabellen

FUSSBALL

WFV-Pokal, 3. Runde: Stuttgarter Kickers – VfR Aalen 2:1, TSG Waldstetten – 1. Göppinger SV 1:4, SV Zimmern o.R. Calcio Leinfelden-Echterdingen 0:1.

BASKETBALL

WM in China, Viertelfinale: Argentinien* – Serbien 97:87, Spanien* – Polen 90:78, USA – Frankreich (Mi., 13.00), Australien – Tschechien (Mi., 15.00). * im Halbfinale.

TENNIS

WTA-Turnier in Hiroshima/Japan, 1. Runde: Kurumi Nara (Japan) – Tatjana Maria (Bad Saulgau) 6:4, 6:4; Laura Siegemund (Metzingen) – Waleria Sawinych (Russland) 6:4, 6:1.
WTA-Turnier in Zhengzhou/China, 1. Runde: Alison Riske (USA) – Angelique Kerber (Kiel) 5:7, 6:4, 7:6 (8:6).

Sport im TV

Eurosport: 7.55-11.30 Uhr: Snooker: Shanghai Masters in Shanghai/China, Achtelfinale. – 15.00-17.45 Uhr: Radsport: Spanien-Rundfahrt, 17. Etappe über 219 km von Aranda de Duero nach Guadalajara.

Primoz Roglic ist bei der Vuelta kaum zu stoppen

Der Ex-Skispringer steht vor seinem ersten großen Rad-Triumph

BURGOS (sid). Aus Primoz Roglic spricht die Überzeugung eines Siegertypen. „Wir haben eine Menge Selbstvertrauen und einen großartigen Teamgeist“, sagt der Slowene. Und anders als vor etwa vier Monaten beim Giro d'Italia geht der Ex-Skispringer bei der Spanien-Rundfahrt als ungefährdeter Führer in die entscheidenden Tage. „Wir sind in einer guten Ausgangsposition.“ Gut ist ziemlich untertrieben. Der 29-Jährige führt



„Primoz ist ein sehr dankbarer Kapitän und gibt sehr viel zurück.“

Tony Martin deutscher Radprofi

das Klament mit einem Vorsprung von 2:48 Minuten auf den verblüffend starken 39 Jahre alten Evergreen Alejandro Valverde an. Seine Teamkollegen bei Jumbo-Visma um den Zeitfahrspzialisten Tony Martin strahlen überdies Souveränität aus. Der Ruhetag am Dienstag kam dennoch gelegen. „Es waren zwei harte Wochen“, sagte Roglic.

Martin hat nicht nur die Rolle als Lokomotive des Feldes inne, die er bei der Vuelta ähnlich wie bei der Tour de France zu seiner neuen Passion erhoben hat und eindrucksvoll ausfüllt. Auch als Roglics Zimmerkolle-

ge ist der Lausitzer besonders gefragt. „Es macht Spaß, für ihn zu arbeiten, mit ihm kommen die Ergebnisse. Er ist ein sehr dankbarer Kapitän und gibt sehr viel zurück“, sagte Martin. Die größte Belohnung wäre der Triumph am Sonntag in Madrid. Ein Stück Restvorsicht ist zwar geboten. „Wir müssen fokussiert bleiben“, sagt Roglic. Doch weder Weltmeister Valverde noch das slowenische Talent Tadej Pogacar oder der Kolumbianer Miguel Angel Lopez scheinen in diesem in stände, Roglic den ersten Triumph bei einer großen Rundfahrt abspenstig zu machen.

Roglics Geste auf dem Podium nach der Bergankunft der 16. Etappe drückte mehr aus als nur die Freude über einen weiteren Tag im Roten Führungstrikot. Der erhobene Daumen und das befreite Lächeln mit herausgestreckter Zunge symbolisierten das Wissen, dass die wohl schwersten Abschnitte hinter dem Tour-Vierten von 2018 liegen. Einzig das 20. Teilstück am Samstag scheint noch für große Verschiebungen geeignet. Hinter Roglics Weg vom Skispringer zum Radprofi steckt eine natürliche Begabung. „Im Ausdauer-sport war ich immer gut, ich bin aber vornehmlich gelaufen“, erzählte er mal. Nun jagt Roglic mit rasant zunehmendem Erfolg anderen großen Zielen entgegen.



Für dein Oktoberfest

SchnApp dir die Angebote!

- Prospekte einfach online durchblättern
- Alle Top-Angebote in der Nähe finden
- Bequeme Suche nach Produkten und Händlern



Kostenfrei als App und im Web!

